

Im Hotel zur grünen Wiese.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Text von Beda.

Musik von Edvard Brink.

Gesang. *Moderato.*

Klavier.

1. Sie ist die Toch-ter des Hau - ses und er ein jun-ger Mar - kör, er läuft her - um im
 2. Wenn Lies-chen mal ganz al - lein war, rief sie den The-o - dor her; er kam ge - rannt und
 3. Der jün-g-ling wur-de ent - las - sen, das Mäd-chen wein-te gar sehr, denn kein Gar - çon traf

Din - ning Room: »Bit - te schön, bit - te gleich, bit - te sehr!« Doch wenn die letz - ten der Gä - ste ver -
 rief ga - lant: »Bit - te schön, bit - te gleich, bit - te sehr!« Sie spiel - ten ge - ra - de zu - sam - men in
 so den Ton: »Bit - te schön, bit - te gleich, bit - te sehr!« Doch einst ging Lieschenspa - zie - rend auf

las - sen ha - ben den Saal, nimmt The - o - dor die Gei - ge vor, dann weiß das Per - so -
 ei - nem lauschi - gen Eck, - da kam Pa - pa nach Haus und sah zu sei - nem größ - ten
 ei - ner blü - hen - den Flur, - da sah sie ihn und er sank hin am Bu - sen der Na -



Refrain

nal:
Schreck:
tur:

Im Ho-tel zur grü-nen Wie - se da spielt der The - o - dor, sei - ner klei-nen, sü - ßen

p (2. Mal *mf*)

Lie - se die schön - sten Lie - der vor. Wenn er streicht die Vi - o - li - ne

am ho - hen C, summt sie so wie ei - ne Bie - ne im grü - nen

1.

1. Klee. Im Ho-tel zur grü-nen im grü-nen Klee.

2.

mf